

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Vergl. Nieder Heimatkunde. 19. Bd., Nr. 63, 69—71, 85, 90, 99, 114, 138, 142, 144 und 250.)

Bei der Besprechung der einzelnen Bauerngüter wurden auch die Flurnamen, die im Lagebuch von 1788 verzeichnet sind, angegeben. Viele von ihnen sind bereits der Vergessenheit anheimgefallen. Zum Teil wurde dies verursacht durch die Vereinigung kleiner Grundstücke zu abgerundeten Feldern und durch die Veränderungen, die bei einzelnen Bauerngütern im Verlaufe von Jahrhunderten erfolgt sind. Eine Reihe von Grundstücken wurde bei diesen Anlässen verkauft und vertauscht. Solche Veränderungen fanden zum Beispiel statt im Jahre 1868, als der Großteil der Gründe des Pomergutes verkauft wurde. Siebenmeiern hat dagegen den alten Lageplan der Felder mit den vielen „Fleckerln“ noch unzerstört.

Viele Fluren wurden nach den Namen der Bauerngüter bezeichnet, nach den dazu gehörigen Kapellen (im Innviertel „Schacher“ genannt), nach den Brunnen (z. B. Vieh-Brunnen), nach den Bäumen (eine sehr häufige Bezeichnung), nach dem Badehaus, nach den Wegkreuzen (Wetterkreuzen, „Kreuzsäulen“), nach den Stegen und Stieglin.

Sehr häufig erfolgte die Benennung nach den Straßen, Gassen, Wegen und Steigen (Kirchsteig); nach den Wiesen und nach dem Wald (Holz), nach der Rodung (Reit, Deh, Neubruck, Luß = vertheiltes Rodungsland).

Eine große Rolle spielt auch die Beschaffenheit des Bodens: Brühl = sumpfiger Ort; Seeland = früher versumpfter Boden; Mergel; Lehm; Leiten und Hügel (= Höchl). Z. B. der Scheiben-, Krä- (Krähe)-, Stein-, Sonn-, Bins-Höchel.

Eine weitere Bezeichnung ist die nach der Form der Felder selbst: das Ganzland (= das ungeteilte), das Großland, das Weitland, das Schmalland, das Ebenland, das Spitzland, das Mitterland, das Eckland. Besondere Bezeichnungen sind: das Gwandenland (Gewende = Ackerbeet); Gwirdland (von werren, gewirt = in Unordnung gebracht); Gwilstland (wellen, gewellt = welliger Boden); Zwirft (von zwir = zweimal zu ackern, wobei man umkehren muß) und Pfannerstiel (= lang und schmal).